

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der heylig Brotkorb der heil. römischen Reliquien oder würdigen Heiligthumbs Procken

Calvin, Jean

Christlingen [i.e. Straßburg], 1601

Der sechs vnd dreissigst Keyser zu Rom

[urn:nbn:de:bsz:31-109542](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109542)

Der sechs vnd dreissigst Keyser zu Rom.

Constantinus der regieret dreissig Jar vnd zehen Mo-
 nat. Sein Reich das hub an drehhundert vnd eilff
 Jar nach Christi geburt. Vnd vberwand alle die wieder
 ihn waren/darumb so fiel er in grosse hoffart/da verhängte
 Gott vber ihn das er aussetzig ward / vnd ihm kundte kein
 Arzter helfen/da riethen ihm seine Diener vnd Herren/
 er solte sich inn junger Kinder Blut baden vnd waschen/
 so würde er gesund. Da gebot der Keyser das man
 ihm alle Kinder inn der Statt/vey der Statt/vnnd auff
 dem Land solte bringen. Das geschach/vnd wolt die Kin-
 der getödt haben/vnd sich in jrem Blut baden. Do lieffen
 die Mütter der Kinder mit grossen Geschrey vnd wainen
 für den Keyser/das es den Keyser erbarmet / wainet vnd
 sprach. Hörent mich ihr Herren. Es hat Keyserliche
 würdiqkeit auffgesetzt / wer ein Kind inn einem offnen
 Krieg Freunden oder Feinden ertödet / dē soll man töd-
 ten / solten wir dann an vnserer Freund Kinder so vbel
 thun/das wir an vnserer Feinde Kinder verborrē haben/
 das wer vns ein grosse schande/ vñ ob wir gesund würden
 von jhrem Blut/das wir nicht wissen ob das geschehe / so
 wissen doch wir wol das wir sterben müssen vnd nicht wie
 lang wir würden leben nach der Kinder Tod/vnd schuff
 die Kinder ledig/ vnd begabet jegliche Frauen inn beson-
 der nach dem als sie was/vnd gab ihnen wieder ihre Kin-
 der/ vnd ergetet sie ihres erschrockens/vnd erfrewet sie al-
 le wieder. Darnach in kurzem erschiene dem Keyser in
 der Nacht/so er lag in seiner ruh / sanct Petrus vnd sanct
 Paulus vnd sprachen zu ihm Vmb die tugend vñ erbar-
 mung so du gehabt hast vber die Kinder / so hat vns zu dir
 gesandt

Der Statt Rom.

gesandt JEsus Christus / daß wir dir einen Raht geben
sollen / dadurch du gereiniget vnd gesund werdest. Gehe
zu dem Papst Silvester / der verborgen ligt außwendig
der Statt inn dem Berg Sirapo / der wirdt dich lehren
den Glauben der gerecht ist vnd wird dich tãuffen / want
das geschicht / so wirst du gesund vnd rein. Constantinus
der Keyser heit keine ruh biß er morgens fruh kam zu
sanct Sylvester dem Papst. Der lehret ihn den Christ-
lichen Glauben / vnnnd tãuffet ihn / vnnnd als er getauffet
ward / do ward er gesunde vnnnd gereiniget: Do Con-
stantinus sahe vnnnd empfand seines gesundes / da dan-
cket er Gott / vnnnd vor freuden wußt er nicht wie er dem
Papst Sylvester solt ehre vnnnd danck beweisen / von sei-
ner hülffe wegen. Item am ersten Tag / so Constantinus
getaufft ward / gebott er / daß man JEsu Christum in
aller Welt solt ehren vnnnd anbeten / vnnnd ihn halten für
einen wahren GOTT vnd Herren / Am andern Tag ge-
bot der Keyser / wer eitt Christen leyndt het / dem solt man
sein Gut halb nemmen. Item / am dritten Tag gebot er
daß Sanct Sylvester solt Bischoff sein zu Rom. Item
am vierten Tag gebot er vnd schuff inn massen / als er eitt
Keyser were / vnnnd ein Herz inn der Welt vber alle Her-
ren / also solt sein ein Römischer Bischoff vber alle Bi-
schoff / vnnnd vber alle Priester die inn der Welt weren.
Das ward darnach vber dreyhundert jar besteriget von
dem Keyser Jocas / das bracht zu wegen Bonifacius der
Papst / daß ein jeglicher Bischoff zu Rom solt sein vber
alle Bischoff der Welt / dann ein Bischoff zu Rom ver-
tritt sanct Petrus stadt / den GOTT selbst gesetzt hat /
vnd ihn befohlen die Schlüssel des Himmels / vnnnd ihm
gewalt geben zubinden vnnnd auffzulösen / als vns das

D iiii heilig

heilig Evangelium bezeugt. Vnnd der selb heilig sancte Petrus der er st Papst/der ligt zu Rom. Vnnd ligt auch da sanct Paulus der die Christenheit mit seiner Lehr erleuchtet hat / darumb so ist billich/ das alle Christliche Bischoffe vnder dem Bischoff zu Rom findt. Vormalts so wolien die Bischoff zu Jerusalem/ vnnd von Antiochia/ Alexandria / vnnd von Constantinopel die Obersten Häupter sein. Die sollen sein Parriarchen/ vnnd der Bischoff zu sancte Johans Lateran soll sein Papst zu Rom vnnd das oberst Haupt. Item am fünfften Tag gebot Constantinus / wer inn ein Kirchen entrünne der solt darinnen Freihung haben für gewalt was mißerhaten er gethan hette. Am sechsten tag gebot der Keyser/ das man kein Kirchen solt machen/ es erlaubers denn der Bischoff Silvester. Am siebenden Tag gebot der Keyser das man dem Bischoff hinsfür geben solt den Keyserlichen pfenning vom Leib / vnd schuff die Zehend der Kirchen. Am achten Tag gieng er selbs zu sancte Peters Kirchen/ die was klein / vnnd hube da an das Münter zubawen/ vnnd halff selbst arbeiten/ vnnd truge selbst zwölff Körbe mit Erden auß. Inn den zeiten was Helena des Keyser Mutter jenseit Meeres zu Veronia/ vnd sie vernam das Keyser Constantinus ihr Sohn ein Christ wår worden/ da schreib sie ihm ein Brieff vnnd lobet ihn in dem das er die Abgötter hett verlassen/ vnd bettet der nicht mehr an / vnnd straffet ihn inn dem / das er Jesum den gecreuzigten GOTT anbettet / vnnd nicht der Juden GOTT anbettet / dann dieselbe zeit hielt sich Helena des Jüdischen Glaubens. Do schreib ihr hin wieder Constantinus / das sie zu ihm käme gehn Rom/ vnd bräch mit ihr wise Meister. Das geschah. Helena nam

Der Statt Rom.

nam mit ihr hundert vnd vierzig Rabi / das waren Jü-
dische Meister / vnd die besten so sie gehalten mochte. Da
sie gehn Rom kamen / wurden sie schön empfangen von
dem Keyser. Vnd sanct Silvester dem Papst ward ent-
boten / das er mit seinen priestern solle kommen / vnd mit
den Meistern disputieren / welcher Glaub der beste wär.
Silvester der Papst kniet nider / vnd bath GOTT das er
sein helffer wære vnd ihm beystünde. Vnd da sie nuhr
für den Keyser kamen auff beden partheyen / da wurden
von ihrer beder parthey erwöhlet zwen Meister auß dem
Heyden. Der ein war genant Craton / der ander Zeno-
philus zu verhören. Vnd Constantinus der war auch
selbst dabey als ein Hauptman / das da ein Ordnung
wår. wann ein parthey redet / das die ander schwiege / vnd
so dann die andern antwort geben / das die / die vor ge-
redt hetten schwiegen / bis die andern auch außgeredt het-
ten / war alles verfolgt. Die Juden erwöhlet auß
hundert vnd vierzig Rabi fünffzehn Rabi / die allerge-
lehrtesten / vnd die auch wol beredt waren. Do vberwand
sanct Silvester ihu einen nach dem andern mit der hülff
GOTTES / vnd einsprechung des heiligen Geistes / vnd mit
der warheit / also das sie kein Wiederrede wieder Silve-
strum nicht mochten haben. Da liessen sie sich tauffen /
die Meister alle / vnd alle die / die mit Helena kommen wa-
ren / vnd die Verhörer / es wurden da getaufft mehr dann
zwölff tausent Mann ohn weib vnd Kinder / vnd bekehr-
ten sich zum Christlichen Glauben. Do begabet der
Keyser sanct Silvestrum vnd alle seine Nachkommen /
gab im die Statt Rom / vnd das Land / vnd viel Städte.
Es höret auch da auff die grosse Verfolgung der Chri-
sten / vnd die Christenheit hube sich an zu mehren / vnd ist

D v fieder

Wunders wunder.

Nieder nie so grosse verfolgung geschehen. Es sein wol dar-
nach fälscher des Glaubens angestanden / als die Ari-
ni/vnnd ander Keger/die sind mit der hülff Gottes vber-
wunden von Gregorio/Hieronymo/Augustino/vñ Am-
brofio. Darnach zohē Constantinus vber Meer in Grie-
chenland/vnnd bawet ein grosse Stadt/vnnd nennet die
nach ihm Constantinopel/vnd ließ Rom dem Papst.

Hernach steht geschrieben die Gnade
vnd Ablass. Auch das Heilthumb bey den sieben
Hauptkirchen vnd allen Kirchen zu Rom. Vnd
viel wunderzeichen vnd Geschicht zu Rom
Auch alle Stationes in der Kirchen
vber das ganze jar.



Er heilig Papst Sylvester der schreibe
inn seiner Chronica/das zu Rom sinde
gewesen tau/ent/ fünffhundert/vñ für ff
Kirchen/dern viel zerbrochen sind. Auf
den Kirchen die noch zu Rom sind/ abē
die heiligen Papst erwöhlet vñ gesetzt sibē Hauptkirchen/
die mit grösserer gnade bezabt sindt / dann die andern
Kirchen.

Die erst Hauptkirch zu Rom / ist zu S. Johann Ea-
teran. Vnd ist die oberst Kirchen in der gangen welt.
Vnd war ein Pallast des Kersers Constantini. Do er
in der Tauff vom Auffaz gereinigt ward / da gab er den
Palast zu einer Kirchen/vnnd batte da sanct Sylvester/
der getaufft hat/das er seinen Segen vñ gnad auch dar-
zu geb. Do sprach sanct Sylvester: Der GOTT vnd der
HERR.